

Donnerstag

den 4. December

1834.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1567. (2) Nr. 1725.

G d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlöse der zu Resdortu am 7. April l. J. ohne Testament verstorbenen Agnes Sterlekar, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der diehfalls auf den 19. December l. J., früb 9 Uhr, vor diesem Gericht anvertrauten Liquidations- und Abhandlungtagzähzung so gewiß anzumelden und darzuthan, wodrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. S. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 5. November 1834.

Amtliche Verlautbarungen.

B. 1548. (3) Nr. 16876.

Boulicitations-Ankündigung.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Marburg bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß vermög Bewilligung der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer auf dem Platze der nächst Dobova, im Eßler Kreise bestandenen Contumaz - Anstalt ein neues Commerzial-Gränzzollamts-Gebäude aufgeführt, und das bisherige im Dorfe Dobova gelegene Amtshaus zur Unterbringung der Gränzwache adoptirt werden soll. — Da die Hintangebung dieser Bauherstellung im Versteigerungswuge an den Mindestfordernden zu geschehen hat; so wird zu diesem Behufe am 12. Jänner 1835 eine Licitation im Amteslocal der gefertigten Bezirks-Verwaltung Vermittags um 9 Uhr abgehalten werden, wobei die vom k. k. Hofbauamt richtig gestellten Kostenbeträge in nachfolgender Reihe zum Ausrufungspreise dienen, und zwar: I. Zur Erbauung des neuen Commerzial-Zollamts-Gebäudes für Maurer- und Handlanger-Arbeit 1058 fl. 55 3/4 kr.; für Baumaterialien 2792 fl. 14 kr.; für Steinmez-Arbeit 52 fl. 21 kr.; für Zimmermanns-Arbeit 420 fl. 47 2/4 kr.; für Zimmermanns-Materialien 840 fl. 35 kr.; für Tischler-Arbeit 221 fl. 48 kr.; für Schlosserarbeit 463 fl. 21 kr.; für Anstreicherarbeit 52 fl. 30 kr.; für Glaserarbeit 121 fl. 53 kr.; für Hafnerarbeit 120 fl.; für Spenglerarbeit 37 fl. 30 kr. Zusammen 5981 fl. 55 3/4 kr. — II. Zur Errichtung eines Pumpenbrunnens: für Maurer- und Handlanger-Arbeit sammt Materialien 95 fl. 17 kr.; für Zimmerwerksarbeit sammt

Materiale 88 fl. 11 kr. Zusammen 183 fl. 28 kr. — III. Zur Adoptirung des Aufsehershauses in Dobova für eine Gränzwach-Kaserne: für Maurer- und Handlanger-Arbeit 45 fl.; für Baumaterialien 94 fl. 42 kr.; für Zimmermannsarbeit 9 fl. 8 2/4 kr.; für Zimmermannsmaterialien 28 fl. 56 2/4 kr.; für Tischlerarbeit 33 fl. 45 kr.; für Schlosserarbeit 31 fl. 44 kr.; für Hafnerarbeit 12 fl.; für Glaserarbeit 16 fl. 15 kr. Zusammen 271 fl. 31 kr. — IV. Endlich zur Zubauung der Defensiv-Gebäude an das alte Amtshaus: für Maurer- und Handlanger-Arbeit 113 fl. 13 kr.; für Baumaterialien 358 fl. 42 kr.; für Zimmermannsarbeit 45 fl. 20 kr.; für Zimmermannsmaterialien 129 fl. 36 2/4 kr.; für Tischlerarbeit 13 fl. 24 kr.; für Schlosserarbeit 16 fl. 4 kr.; für Glaserarbeit 2 fl. 15 kr. Zusammen 678 fl. 34 2/4 kr. — Jeder Licitant hat vor Beginn des Herabminderungssatzes den zehnten Theil dieser Fisicalpreise als Vadium zu erlegen. — Die übrigen Versteigerungsbedingnisse liegen sowohl hier, als auch bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach und bei dem Commerzial-Zollamte in Dobova zur Einsicht bereit. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Marburg am 8. November 1834.

B. 1568. (3)

N. 1321.

K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat mit Decret vom 13. l. M., B. 48260j2084, die Vermehrung des Personalstandes bei dem hiesigen k. k. Oberpost-Amte, um einen Briefträger mit der jährlichen Besoldung von zwei Hundert Gulden und der Verpflichtung zum Erlage einer gleichen Caution provisorisch auf die Dauer eines Jahres zu bewilligen geruht. — Was mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß jene Individuen, die sich um Erlangung dieser Stelle zu bewerben gedenken möchten, ihre gehörig documentirten eigenhändig geschriebenen Gesuche, in denen auch die Kenntniß der krainischen Sprache legal nachgewiesen werden muß, bis 20. k. M. bei dieser k. k. illyrischen Oberpost-Verwaltung einzureichen haben. — Von der k. k. illyrischen Oberpost-Verwaltung Laibach den 27. November 1834.

3. 1533. (3)

Straßen - Licitations - Verlaut-
barung.

In Folge lobl. f. f. Landes-Gaus-Direc-
tions-Verordnung vom 4. d., J. 2870, wer-
den die für das gefertigte Straßenbau-Com-

missariat im laufenden Militär - Jahre 1835
beizuschaffenden Straßen-Beschotterungs-Mate-
rialhäufen im Wege der Minuendo-Versteige-
rungen an nachbenannten Lagen und Orts-
schaften abgehalten, und zwar nach unten aus-
gewiesenen Ausweise, und darin bemerkten
Materialplänen.

Name der Straße	Station-Nr.	Name des Materialplatzes	Anzahl der Ma- terial-Häufen			Ausrufs- Preis	Tag und Ort der Li- citation
			"	Gauß	gauß		
						Schotter	fl. fr.
4		Neu Sella	50	"	"	80	"
		Skimlouß	50	"	"	80	"
		Schoworn	"	50	"	67	30
		Schaworn	"	50	"	57	40
5		Suchar	"	30	"	34	"
		Beritschdorf	50	"	"	58	20
		Lockwitz	"	30	"	37	30
		Lockwitz	"	50	"	58	20
6		Hutschka	"	90	"	114	"
		Kulpflüß	"	"	40	70	40
7		Kulpflüß	"	"	130	218	50
		Zusammen . . .	150	300	170	875	30
1		Guttendorf	40	40	"	120	"
		Poganitz	30	40	"	98	"
		Brinouz	"	30	"	32	"
		Brinouz	"	50	"	53	20
2		Schwernbach	50	"	"	56	40
		Nb. Schwernbach	30	"	"	34	30
		Weindorf	50	"	"	67	30
		Weindorf	20	"	"	27	"
3		Zeroha	"	60	"	69	"
		ztes Weindorf	100	"	"	218	20
		Zusammen . . .	320	220	"	776	20
25		Präkkoppe	"	"	80	169	20
		Studenza	70	"	"	152	50
26		Studenza	40	"	"	87	20
		Brood	"	"	80	126	40
27		Brood	"	"	80	126	40
		Goriza	"	"	60	95	"
28		Erfle	"	"	70	70	"
		Gomila	"	"	40	45	20
		Gomila	"	"	40	45	20
29		Pisenz	"	"	60	62	"

Bei dem Oberrichterante in
Mötting den 9. December 1834.

Bei der Bezirksobrigkeit
Rupertshof in Neustadt
den 11. December 1834.

Bei der F. f. Staatsheur-
schaft und Bezirksobrigkeit
zu Landstorf den 12. De-
cember 1834.

Namen der Straße	Stations-Nr.	Name des Materialplatzes	Anzahl der Ma- terial-Häufen			Ausrußs. Preis	Tag und Ort der Lis- citation
			einzel	Groß	größ		
		Schotter	fl.	fr.			
Ugramer 3te Uthteilung							
30	{ 1te Save Sandbank	" "	50	62	30		
	2te dto.	" "	50	62	30		
31	3te dto.	" "	50	62	30		
	4te dto.	" "	50	53	20		
32	4te dto.	" "	50	55	20		
	5te dto.	" "	30	30	50		
	Bergana	" "					
	Zusammen . .	1101 "	840	1367	40		
Ugramer 4te Uthteilung							
17	Kalouše	60	"	"	131	"	
	Besgauz	60	"	"	117	"	
	Pototschendorf	60	"	"	94	"	
18	Kürbisdorf	60	"	"	111	"	
	Froschdorf	200	"	"	293	20	
	Glattenegg	60	"	"	93	"	
20	Pöchdorf	60	"	"	89	"	
	Rattesch	80	"	"	122	40	
21	Bressethal	"	90	"	144	"	
	Masenfeld	"	"	180	357	"	
23	St. Bartholomä	"	"	130	203	40	
	dto.	"	"	100	120	"	
24	Prákoppe	"	"	40	36	20	
	Zusammen . .	620	90	450	1910	"	
Ugramer 5te Uthteilung							
13	Koronitka	20	"	"	24	20	
	Luscha	30	"	"	45	"	
	Steinbrückel	50	"	"	59	40	
	Steinbüchel	50	"	"	65	"	
	dto.	80	"	"	93	20	
14	Treffnerwald	50	"	"	85	50	
	Kuckenberg	50	"	"	72	30	
	Deutschdorf	20	"	"	23	20	
	Deutschdorf	20	"	"	25	20	
15	Gritsch	100	"	"	163	20	
	St. Anna	50	"	"	66	20	
	St. Anna	60	"	"	80	"	
16	Beritschendorf	80	"	"	114	40	
	Ivansky	60	"	"	84	"	
	Zusammen . .	720	"	"	1002	40	

Bei der F. F. Staats herr
schaft und Bezirksobrig-
keit zu Landsträß den
12. December 1834.

Bei der Bezirksobrigkeit Rupertshof in Neustadt den 13. Decem-
ber 1834.

Den 15. December 1834 bei der
Bezirksobrigkeit Treffenn.

Namen der Straße	Station's Nr.	Name des Materialplatzes	Anzahl der Ma- terial-Häufen			Ausrußs- Preis	Tag und Ort der Li- citung
			Q tann	Bad	grob		
			Schotter			fl.	fr.
Ugramer Straße	9	Schetinz	50	"	"	59	10
		Maliborst	100	"	"	151	40
		Grische	40	"	"	58	40
		dto.	50	"	"	70	50
	10	Ternee	80	"	"	114	40
		Bratte	80	"	"	125	20
	11	Kuscharie	50	"	"	79	10
		Bernberg	"	100	"	150	"
		dto.	"	100	"	150	"
	12	Langenthal	"	20	"	22	"
Zusammen . . .			450	220	"	981	30

Anmerkung. An der Ugramer Straße, 3te Abtheilung, wird zugleich die Herstellung eines Faschinen-Damms zum Schutze der Straße mit einem Betrage pr. 103 fl. feilgeboten.

Zu dieser Licitation werden die Hrn. Unternehmungslustigen mit dem Besitze vorgeladen, daß die Licitation jedesmal praecise um 10 Uhr angefangen und Schlag 12 Uhr geschlossen wird, und daß sobald ein Materialplatz abgeschlagen wird, kein weiterer Anbot angenommen werden kann. Sollte jemand auf die ganze Lieferung eine schriftliche Offerte machen wollen, so ist diese längst $3\frac{1}{4}$ auf 12 Uhr, der Licitations-Commission mit Beilage der 10 ojo Caution einzuhändigen, wobei der Name, Wohnort und Bezirksobrigkeit

deutlich geschrieben werden muß. Es versteht sich, daß der bei der Licitation Anwesende bei gleichem Anbote vor dem, der schriftlich offerirt, die Vorhand behält.

Die Licitationsbedingnisse, so wie auch die detaillirten Ausweise können bei dem k. k. Kreisamte Neustadt, wie auch bei dem k. k. Straßen-Commissariate und der im Ausweise benannten Bezirksobrigkeiten in den gewöhnlichen Kanzleistunden eingesehen werden.

Jeder Licitant hat 5 ojo Badium vor der Licitation zu erlegen, wenn selber durch die Licitations-Bedingnisse hievon nicht befreit ist, ansonsten sein Anbot nicht angenommen werden kann.

k. k. Straßen-Commissariat Neustadt den 19. November 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Nr. 1543. (3)

Nr. 791.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Senosetsch wird hiermit kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Herrn Franz Urbantschitsch von Loitsch, durch Hrn. Dr. Wurzbach, wider Frau Maria Witwe Gostischa, Thomas Gostischa'sche Rechtsnachfolgerin zu Loitsch; Hrn. Johann Gostischa, k. k. Postmeister, im eignen Namen und als Mitvormund, dann Frau Maria Gostischa, als Vormünderin der Lucas Gostischa'schen Kinder, beide zu Triest, als Jacob Gostischa'sche Erbensorbinn und Erbenberden, in die Heilbietung der der Herrschaft Senosetsch, sub Rect. Nr. 5314, Urk. Nr. 14 jinsbaren, aus einem Hause und Magazin samt Zubehör bestehenden, zu Senosetsch liegenden Untersatz, dann des Freihauses Schlöh, Rect.

Nr. 111 und Ueb. Nr. 152, zusammen gerichtlich auf 6781 fl. 40 kr. geschätzt, im Wege der Execution gewilliget, und seien wegen Beraubung derselben drei Termine, und zwar: auf den 15. October, 15. November und 15. December 1. J., Vormittags 9 Uhr, in Loco Senosetsch mit dem Besitze angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Heilbietung nicht wenigstens um den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Unhange eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse hiermit täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senosetsch den 7. August 1834.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Heilbietungstagszusage hat sich kein Kauflustiger meldet.

Stadt- und Landrechtlische Verlautbarungen.

B. 1579. (1)

Nr. 8228.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Heinrich Langer, Wormunds des der minderjährigen Florentine Gräfin von Margheri'schen Kinder, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 14. October d. J. auf dem Gute Vogazniz verstorbenen Frau Florentine Gräfin v. Margheri, die Tagssatzung auf den 22. December 1834, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Tene, welche an diesen Verlust aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiss anmelden und rechtsgerichtet dorthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. S. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach d. n. 18. November 1834.

Amtliche Verlautbarungen.

B. 1578. (1)

Nr. 375.

Straßen - Licitations - Verlautbarung.

Da die zu Folge lobl. k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 24. October d. J., Nr. 2746, eingeleitete, und am gestrigen Tage bei der lobl. k. k. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibach's statt gehabte öffentliche Versteigerung der Straßen-Umlegung bei Eschernisch an der Wiener Straße den gehofften Erfolg nicht hatte, so wird hiermit zur Kenntnis aller Unternehmungslustigen gebracht, daß diesfalls die dritte Teilbietung bei der genannten lobl. k. k. Bezirksobrigkeit am 11. December d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, statt haben wird, wozu das Straßen-Commissariat mit Bezug auf die früheren Verlautbarungen vom 29. September und November d. J., Nr. 294 & 349, hiermit alle Lieferungs- und Arbeitslustigen höflichst einlädt. — R. K. Straßenbau-Commissariat. Laibach am 30. November 1834.

B. 1574. (1)

Nr. 54.

K u n d m à c h u n g .

In Folge Verordnung der wohllobl. k. k. Cameral-Geralten-Verwaltung in Laibach vom 16. d. M., B. 19150/3087, und Intimates der wohllobl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung vom 20. d. M., B. 8032/III., wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es werde das zur k. k. Studienfondsherrschaft Millstatt,

Wilscher Kreises, in Körnten, gehörige Bräuhaus somit dabei befindlicher Mahlmühle mit zwei Sängen und einer Stompfe, auf drei nach einander folgende Jahre in Pacht hintangeslossen, wozu eine Versteigerung auf den 8. Jänner 1835 im Orte Millstatt anberaumt wird.

Dieses Bräuhaus sowohl, als die Mahlmühle befindet sich in dem besten Bauzustande; Ersteres ist sehr bequem hergestellt, mit einem Sudkessel auf 30 bis 36 Eimer, mit einem sehr guten Schwellboden, gutem Keller und verglichen versehen, und bietet durch seine Lage in Mitte des Herrschafts-Bezirkes Millstatt, wo in einem Umkreise von zwei, drei und mehreren Stunden kein anderes Bräuhaus besteht, entschiedene Vortheile dar.

Pachtlustige werden mit der Bemerkung eingeladen, bei der Versteigerung zahlreich zu erscheinen, daß die Pachtbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtskunden bei dem Verwaltungsamte zu Millstatt eingesehen werden können.

Verwaltungamt der k. k. Staatsherrschaft Millstatt am 26. November 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1549. (1)

Nr. 2572.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiermit öffentlich und gemacht: Es sei von dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach über das Ansuchen des Executionsführers Herrn Joseph Büttner, Vermwalter zu Kostel, in die executive öffentliche Heilbietung der, dem Executen Herrn Stephan Ogulin, Pfarrer zu Weinig, gehörigen, gerichtlich auf 168 fl. 40 kr. M. M. geschätzten sährenden Güter, als: dessen Pferde, Kühe, Marerfüllung und Hauseinrichtung, wegen aus dem Urtheile vom 30. December 1833 schuldigen 195 fl. 18 kr. sommt Nebenverbindlichkeiten c. s. e. gewilligt, und zur Vornahme dieser Heilbietung das Bezirksgericht Krupp delegirt worden. In Folge dessen werden zur executiven Veräußerung der obbenannten Güternisse drei Heilbietungs-Lagssitzungen: die erste auf den 22. December d. J., die zweite auf den 12. Jänner und die dritte auf den 4. Februar d. J. 1835, jedekmal Vor- und Nachmittag zu den gewöhnlichen Umtskunden in Loco Pfarrhof zu Weinig, mit dem Besoage angeordnet, daß wenn die gedachten Güternisse weder bei der ersten noch zweiten Heilbietungs-Lagssitzung um den Schätzungspreis an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten Heilbietungs-Lagssitzung auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu alle Kauflustigen mit dem Besoage vorzuladen werden, daß der Meistbotssatz gleich zu bezahlen

sein werde, die übrigen Sicutationsbedingnisse aber bei den Heilbietungs-Lagsagungen bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht Krupp am 5. November 1834.

S. 1576. (1) ad Nr. 808.
Convocation.

Alle Jene, welche auf den Berlaß der am 26. October l. J. zu Borst ab intestato verstorbenen Ursula Pypesch, einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen vermeynen, oder aber zu demselben schulden, haben zu der auf den 13. Decemvri l. J. Vormittags 9 Uhr, in die hortige Gerichtskanzlei anvertrauten Abhandlungstagssitzung um so gewisser zu erscheinen, als widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. G. S. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Treffen am 28. November 1834.

S. 1583. (1) Nr. 643.
Bekanntgebung.

Von dem gesetzten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Johann Mischez von Aich, in die Veräußerung aus freier Hand seiner zwei Dominicaläcker per Snamona Vir, unter das Grundbuchsamt Kreutberg gehörig, und dazu zwei Lagsagungen: auf den 30. December d. J. und 30. Jänner l. J., Vormittags 9 Uhr, in Loco Vir bestimmt worden.

Die Rauflustigen werden biezu mit dem Besaße eingeladen, daß die Erstebungsbedingnisse sowohl hier als auch beim Hof- und Gerichtssachen Herrn Dr. Eberl zu Laibach während den Amts Stunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg den 23. November 1834.

S. 1582. (1) Nr. 643.
Edict.

Den unbekannt wo befindlichen Michael und Ursula Zörter, vorkommend zu Aich gehörig, und ihren unbekannt wo befindlichen Eiben, wird bie-mit bekannt gegeben: Es sei ihnen von diesem Gerichte, bei dem Umstände, als Johann Mischez von Bier, seine zwei Dominicaläcker per Snamona Vir, unter das Gut Kreutberg gehörig, aus freier Hand veräußert, auf selben aber Michael und Ursula Zörter, aus dem Erbvertrage vom 30. Jänner 1796, mit einer Erbsportion von 1100 fl. L. W. somit Naturalien intabulirt erscheinen, zur Vertheidigung und Sicherstellung ihrer Rechte Franz Smuck von Bier, als Curator aufgestellt worden. Sie haben demnach von ihrem Aufenthaltsorte diesem Gerichte Runde zu geben, oder allenfalls einen andern Vertreter sich zu wählen, und ander bekannt zu geben, als widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Kreutberg den 23. November 1834.

S. 716. (1) Nr. 568.
Amortisations-Edict.

Vom Bezirksgerichte Thurnamhart wird bekannt gemacht: Es sei in die Amortisierung der aus dem Schuldsscheine vom 1. Juli 1775 hervor-

gehenden, zu Gunsten des Johann Pristouschea, unterm 10. Juli 1775 auf den der Herrschaft Gurgfeld, unter Berg-Nr. 610 dienstvollen Weingarten intabulierten Darlehenforderung von 40 fl. und der aus dem Beitrage vom 17. Februar 1769 sich darstellenden, unterm 10. Juli 1775 ebenfalls zu Gunsten des Johann Pristouschea gegen Johann Kalb über auf den belagten Weingarten einverlebten Bürgschaft, in Folge Unsukzenz der Barbara Kocinig von Gurgfeld, die präsentato 10. Mai 1834, I Nr. 568 gewilligt worden. Demnach werden alle Jene, welche auf die obige Darlehenforderung oder Bürgschaft einen rechtlichen Anspruch zu machen vermeynen, aufzufordern, ihre Rechte gegen Barbara Kocinig, ehemalige Besitzerin des Weingartens, in der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, anzubringen und zu erweisen als im Widrigen nach Verlauf dieses Termimes auf Ansuchen der Besitzerin, obige Horoerung und Bürgschaft als getötet erklärt, und die Extubulation eerselben bewilligt werden wird.

Bezirksgericht Thurnamhart am 17. Mai 1834.

S. 1580. (1) ad Nr. 2599.
Heilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach, als Realinstanz, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sei zur Abhaltung der mit Beschluß des örtl. Bezirksgerichtes Haasberg, ddo. 11. August 1834, Zahl 2552, bewilligten executive Heilbietung der dem Anton Sternad von Gozhe eigenhümlichen, gerichtlich auf 170 fl. M. M. geschätzten Grundstücke, sub Bergrechts-Urb. Nr. 109 vorkommende Weingarten na Prölogi, und Acker mit Planten u Jeushzäch, sub Urb. Nr. 1044, Rect. Nr. 90, der Herrschaft Wippach dienstbar, wearen zur Kirche U. L. Frau zu Wesulak schuldigen 427 fl. 49 2/4 Kr. c. s. c. die erste Lagszung auf den 31. Decemvri d. J., die zweite auf den 31. Jänner und die dritte auf den 2. März l. J., jedesmal zu den vormittägigen Amts Stunden in Loco Gozhe mit dem Anhange veraumt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schätzungsverhältnis, bei der dritten aber auch unter demselben hinausgegeben werden würde. Demnach werden die Rauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung, nebst Verkaufsbedingnissen immittelst täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 30. September 1834.

S. 1571. (2) Nr. 1698.
Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Eheleute Florian und Katharina Pfaffen, unter Vertretung des Herrn Dr. Grobath gegen die Magdalena Hofsperer von Grobmansburg, wegen mit Urtheil, ddo. 29. October 1833 behaupteten Darlehen pr. 300 fl. somit Nebenverbindlichkeiten, in die executive Heilbietung der mit executiven Pfandewite belegten, auf vor dem sel. Gigid Hofsperer zu Mannsburg gehörigen,

dem Gute Habbab, sub Rec. Nr. 66 dienstbaren ganzen Kaufreditshube zu Gunsten der Executinn, primo loco intabuliten Verzichtsquititung, ddo. 10. März 1821 im Betrage v. 1125 fl. gewilliget und zur Vornahme dieser Versteigerung die Tageslungen auf den 23. Decembet 1. J., 17. Janner und 12. Februar 1835, jedesmal tieramts zu den gewöhnlichen Vormittagsamtssunden mit dem Besoage anberaumt worden, daß diese der Executinn aus obiger Quittung zustehenden Ansprüche, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tageslzung nicht wenigstens um den Nominalwert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch darunter zugeschlagen werden würden.

Wessen die Kaufstüden mit dem Besoage verständiget werden, daß sie den Grundbuchertract und die Elicitationsbedingnisse, vermög deien jeder Meistvietter 4 o. o als Badium zu Handen der Heilbietungs-Commission zu erlegen haben wird, zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich herorts einsehen können.

Bezirkgericht Münkendorf am 21. October 1834.

B. 1560. (2)

Nr. 1113.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Senosetsch wird hiermit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Franz Kalster von Großwerdu, mit Bescheid von deute, in die executive Heilbietung der, dem Johann Debeus gehörigen, der Staatsverwaltung Weisberg, sub Ilcb. Nr. 1029 unterthänigen, gerichtlich auf 1579 fl. 20 kr. geswägten halben Freistütshube zu Großwerdu, wegen schuldigen 106 fl. sammt 5 ojo Zinsen und Einbringungskosten gewilliget, und seien zur Abholung derselben drei Termine: auf den 22. November, 20. December 1834 und 22. Janner 1835, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im Orte Großwerdu mit dem Anhange festgesetzt worden, daß, falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Heilbietung nicht wenigstens um den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Uebrigens wird den Kaufstüden bedeutet, daß bei der Elicitation jedoch vor gemachttem Anbote ein Badium von 300 fl. zu erlegen sein werde.

Bezirkgericht Senosetsch den 1. October 1834.

Anmerkung. Bei der ersten Heilbietungstagslzung hat sich kein Kaufstüder gemeldet.

B. 1577.

Für Eltern, Lehrer und Kinderfreunde.

In der Balz'schen Buchhandlung in Stuttgart, und in allen Buchhandlungen ist zu haben, in Laibach bei Leopold Paternoll:

Beschäftigungen für die Jugend aller Stände; zur Gewöhnung an zweckmäßige Thätigkeit, zur erheiternden Unter-

haltung, so wie zur Anregung des Kunsts- und Gewerbsinnes. Von einer Gesellschaft Gelehrter und Erzieher. Einstweilen in zweimonatlichen Heften mit Bildern. Jedes Heft 24 kr. C. M.

Dann

für Aerzte und Lehrer der Medicin: Dr. Hoffmann. Vergleichende Ideale-Pathologie; ein Versuch die Krankheiten als Rückfälle der Ideen des Lebens auf tiefere normale Lebensstufen darzustellen. Stuttgart 1834. V. Balz'sche Buchhandlung. Preis 5 fl. C. M.

B. 1573. (2)

D i e n s t g e f u c h.

Der Gefertigte wünscht als Bediente bei einer Herrschaft, wo möglich gleich einzutreten. Neben seine Fähigkeiten und Wohlverhalten kann er sich mit den nothigen Zeugnissen ausscheiden. Des Nächeren wegen bittet er, sich an den Tischlermeister Nitschmann in der Prusla, im Hause des Zimmermeisters Koschier, zu wenden.

Matthäus Janeschitsch.

Es ist in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, zu haben:

R a l e n d e r
der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.
Für das Gemeinjahr 1835.

Verfaßt von

Friedrich Anton Frank,

k. k. Professor am akademischen Gymnasium zu Laibach, und wirklichem Mitgliede der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

Dreizehnter Jahrgang. 410. im steifen Deckel, 36 kr.

Taschenkalender für das Gemeinjahr 1835.

Auf Postpapier.

Sackkalender für das Gemeinjahr 1835.

Wandkalender für das Gemeinjahr 1835.

7 kr.

Nebst obigen Laibacher Kalendern sind auch allda Wiener Damen-, Taschen- und Wandkalender in großer Auswahl zu haben.

Ferner:

Gemeinnütziger und erheiternder Hauskalender für das österreichische Kaiserthum, vorzüglich für Freunde des Vaterlandes, oder Geschäfts-, Unterhaltungs- und Lesebuch auf das gemeine Jahr 1835. Für alle Classen des Adels, der Geistlichkeit, des Militärs, der Honoratioren und Bürger. Mit dem in Kupfer gestochenen Plan von Mailand. Steif gebunden 1 fl. 24 kr.

3. 1572. (1)

Große Realitäten - Lotterie,

verbunden mit Gold- und Silber-Gewinnsten, und einer Prämien-Los-Ziehung.

In der Hauptziehung werden gewonnen:

Die prächtigen Häuser in Hüttdorf bei Wien

Nr. 52 und 53,

oder eine Ablösung von 200000 Gulden W. W.

ferner: 20000, 15000, 10000, 6000, 4000, 2000, 1000, 500, 200 fl. w. W. &c.

In der Gratislos-Ziehung gewinnen 1002 Prämien:

Die schöne

Herrschaft Neudenstein in Ilyrien,

oder Ablösung 6000 Stück Ducaten und 2600 Lose im Nom. Werthe von 32500 fl.

Gulden 100,000 W. W.,

ferner: 1600, 400, 300, 100, 20, 10, 4 u. s. w. vollwichtige Ducaten in Gold,

oder 15000, 4500, 3375, 1125 fl. W. W. u. s. w.

und 18000 Gratis-Gewinnlose, alle ohne Ausnahme 5 fl. 90000 fl. W. W.

Durch obige Prämien-Ziehung gewinnen 1002 Gratislose bestimmt
zwei Mal.

Im glücklichen Falle kann der Gewinner des Gratislos-Haupttreffers, da diese Lose
auch in der Hauptziehung mitspielen,

Gulden 300,000 W. W.

und darüber gewinnen.

Die sämtlichen Gewinnste dieser Lotterie betragen

Eine halbe Million und 50000 fl. W. W.

Die Gewinnste der 18,000 Gratislose betragen allein 237,250 fl. W. W.

und bilden daher eine für sich bestehende Lotterie.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Bei Abnahme von 5 Losen wird ein Gratislos, so lange solche vorhanden sind,
unentgeldlich verabfolgt.

Auch kann man sich auf 5 Lose, sammt beigelegtem Gewinnstlös bei Unterzeichnem,
so wie bei allen Herren Collectanten und Losverschleißern mit 5 fl. C. M. pränumerieren.

Franz Hueber,
Comptoir: Weihburggasse, Lilienfelderhof, Nr. 108.

Lose dieser Lotterie sind sammt Freilos bei Ferd. Jos. Schmidt, am
Congressplatz Nr. 28, beim Mohren, zu haben.